
Die Südostschweiz – Ausgabe Glarus

Donnerstag, 31. Mai 2001

Ressort Region

Psychiatriepatienten ganzheitlich erfassen

Prof. Dr. Hermann Schmid ist neuer Leitender Arzt Psychiatrie am Kantonsspital

Seit April ist Prof. Dr. Hermann A. Schmid für den Aufbau einer psychiatrischen Abteilung am Kantonsspital Glarus zuständig. Sein Ziel ist es, neuropsychiatrische Probleme interdisziplinär zu behandeln.

- *VON MADELEINE KUHN-BAER*

Fast unbemerkt vollzog sich der Wechsel: Nachdem Dr. med. Stefan Rhyner, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, eine eigene Praxis eröffnet hat, ist nun seit 1. April Prof. Dr. Hermann Schmid als Leitender Arzt Psychiatrie am Kantonsspital Glarus tätig. Er verfügt über eine umfassende, polyvalente Ausbildung in Neurologie, Psychiatrie und Psychotherapie.

Längere Zeit in den USA gelebt

In seiner anfänglichen Ausbildung an der Universität und am Kantonsspital Zürich hatte sich Prof. Schmid besonders den Verbindungen von psychiatrischer und neurologischer Krankheit gewidmet. Diese Zusammenhänge führten ihn in die USA, wo er in Boston am Massachusetts General Hospital mit Prof. Adamson seine neuropsychiatrischen Kenntnisse vertiefte. Paradoxerweise führte die Verstärkung dieser Aspekte auf eine Akzentuierung in der Psychiatrie. Er absolvierte in der Folge während mehrerer Jahre eine Weiterbildung in Psychiatrie, Psychotherapie und Psychoanalyse in Paris und liess sich dann für 20 Jahre in den USA nieder, wo er unter anderem an der Brown University als Professor lehrte und als Arzt wirkte. Am Kantonsspital Glarus will Prof. Schmid nun die Entfaltung der Psychiatrie bewirken. Ziel ist die ganzheitliche Erfassung der Patienten: medizinisch, psychiatrisch und sozial. Damit folgt er der Leitung von Chefarzt Prof. Dr. med. Kaspar Rhyner, der mit seiner Philosophie der ganzheitlichen Behandlung von Patienten «die treibende Kraft dieses Unternehmens ist».

Interdisziplinäres Team

Zur psychiatrischen Abteilung werden neben dem Leiter sowie Oberärztin Dr. med. Regula Guggenbühl auch die Bereiche Psychotherapie und Seelsorge, Sozialdienst, Musiktherapie, Psychophonie sowie Alkohol- und Drogenmissbrauch gehören. Ihre Aufgabe ist die stationäre und ambulante Behandlung von allen psychiatrischen, seelischen und neuropsychiatrischen Leiden. Depressionen, Psychosen, Angstzustände, alkohol- und drogeninduzierte Zustände, neuropsychiatrische sowie altersbedingte Zustände und Essstörungen werden notfallmässig und stationär behandelt - insbesondere wenn mit Selbstgefährdung und/oder Gefährdung anderer zu rechnen ist.

Die ambulante Behandlung umfasst einerseits die Weiterbehandlung nach der Spitalentlassung, andererseits aber auch die Neubehandlung von chronischen nervösen oder seelischen Leiden, von Persönlichkeits- und Beziehungsstörungen sowie von Anpassungsschwierigkeiten, insbesondere auch von Schwierigkeiten im höheren Alter.

Die Behandlungsformen sind laut Prof. Schmid sehr vielfältig: von der individuellen und Gruppentherapie über seelische/psychologische Therapie, Psychoanalyse, Psychodrama, Verhaltensveränderungen, Neuropharmakologie und Neuropsychiatrie bis hin zur Alterspsychiatrie und Musiktherapie.

Auskunft: Prof. Dr. Hermann Schmid, Kantonsspital, 646 33 33.

Copyright © 2006 by Südostschweiz Mediengruppe